

MEIN WEILCHEN.

GEDICHT VON FRANZ BITTONG

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt und



FRAU PAULINE LUCCA

k. k. Kammersängerin

verehrungsvoll gewidmet von

VICTOR BEYER.

OP. 6. N^o 1.

Pr. 10 Sgr.
„ 36 kr.

Eigenthum der Verleger.

MAINZ, GEBRÜDER BEYER.

LEIPZIG, ROB. FORBERG.

Lith. Anst. C. G. Röder, Leipzig.

Mein Veilchen

von Franz Bittong.

V. Beyer, Op. 6.

Gesang. Allegretto. *mf* Einst

Piano. *mf* *p*

fand ich auf lieb - lich er - blü - hen - der Flur ein Veil - chen, so

her - zig, so her - zig und schön. Ich

herzt' es und küsst' es und drückt's an die Brust und schlürft den

pp

Duft den be-rauschenden Duft. Doch nicht in der frei-en der

mf

gro-ssen Na-tur sollt' für - der das Veil-chen mehr stehn. Ich

trug es zur Kam-mer in see-li-ger Lust, sein Bal-sam durchwürzte die

rit.

Luft.

f a tempo

Ad. * *Più lento.* * *Ad.* *

Doch als in die dü - ste - re Kam-mer hin - ein, mich

rit. *p*

grüss-te des Morgen-lichts Roth, Wollt schlürfen aufs neu' sei-nen Duft ich so rein, das

molto rit. *pp*

molto rit.

Andante.

her - zi - ge Veil - chen war todt!

Allegretto.

pp *p* *pp*

Fine.